

Sparkassen verkaufen KSK-Paket an Mitgesellschafter

| 02.05.2008, 17:34

Geilenkirchen/Aachen. Die Beteiligungsgesellschaft der regionalen Sparkassen, S-UBG AG, Aachen, hat ihre Geschäftsanteile an der Unternehmensgruppe KSK Industrielackierungen, Geilenkirchen, an die Mitgesellschafter Toni Karpfinger und Hubert Krüchel veräußert. KSK setzt mit 400 Mitarbeitern gut 40 Millionen Euro um.

Der Finanzinvestor S-UBG begleitete die KSK-Gruppe seit 1990 auf der Eigenkapitalseite. Finanziert wurde neben zahlreichen Wachstumsprojekten insbesondere die erste Stufe der Unternehmensnachfolge im Rahmen eines Leveraged-Buy-Out im Jahre 1997. Nach Ausscheiden des Gründers Karpfinger aus der Geschäftsführung in 1997 übernahm Krüchel mit Egbert Symens die operative Führung des Unternehmens. Mit dem Eintritt des Sohnes des Gründers in das Unternehmen ist die Nachfolge nun für die Zukunft geregelt. Die S-UBG bleibt dem Unternehmen weiter mit einer Mezzanine-Finanzierung verbunden.

Die KSK Industrielackierungen wurde 1974 von Toni Karpfinger in Hückelhoven als «Autoklinik» gegründet. Geschäftszweck war zunächst die klassische Autolackierung. Nach dem Umzug nach Geilenkirchen entwickelte sich das Unternehmen zum industriellen Automobilzulieferer.

www.az-web.de/sixcms/detail.php?template=az_detail&id=508155